

Berlin, Montag, den 6. März 2017

Reihe "Konkrete Utopien"

Wolfgang Ratzel lädt ein zum Semester-Resümee und Ausblick auf eine ...

## Agenda Anderer Anfang

**„Das, was getan werden muss“ als Konkrete Utopie im Untergang  
der abendländisch-bürgerlichen Welt, wie wir sie kennen**

Der „Point of no Return“ ist vielfach erreicht. „Weiter so“ geht nicht mehr. Aber wohin treibt der Bereich des Politischen? Haben wir Antworten? - den Status quo bewahren? - Merkel oder Schulz for ever? Oder bedarf es eines Anderen Anfangs? - gegen einen Rollback-Populismus, der den (Weltbürger-)Krieg auf Dauer stellt?

**Donnerstag, 9. März 2017 von 18:30 – 21:00 Uhr**

**Seminargebäude der Humboldt-Uni, Invalidenstraße 110, Raum 293**

(ehrenamtlich, frei und offen für alle - beim Tram+U6-Bf Naturkundemuseum  
.....

### Sieben Fragen an „Konkrete Utopien“

**1. Frage: Welches Bild vom Menschen wird vorgestellt?**

Erscheint der Mensch als Subjekt, das heißt: Wird der Mensch zur „Bezugsmitte des Seienden“, auf den „sich alles Seiende in der Art seines Seins und seiner Wahrheit gründet“ (Martin Heidegger)? Erscheint er als Mensch, der sich „um sich selbst und damit um seine wirkliche Sonne“ bewegt? (Karl Marx)

- oder versteht sich der Mensch als ein sich entfaltender Endpunkt unter vielen Endpunkten eines Evolutionsprozesses; als Teil, das dem Walten eines Seinsganzen ausgesetzt ist; als Verwalter und Treuhänder des Seins als Ganzes („Natur“)?

**2. Frage: Geht der Entwurf vom wirklichen, leibhaftigen Menschen aus, so wie er sich zeigt und sein Leben vollzieht?**

- oder geht er von einem eingebildeten Menschen aus, der zur Utopie passt?

- oder setzt er gar einen „Neuen Menschen“ voraus, der erst noch erzogen oder gezüchtet werden muss?

Zitate hierzu: „Es wird nicht ausgegangen von dem, was die Menschen sagen, sich einbilden, sich vorstellen, auch nicht von den gesagten, gedachten, eingebildeten, vorgestellten Menschen, um davon aus bei den leibhaftigen Menschen anzukommen; es wird von den wirklich tätigen Menschen ausgegangen und aus ihrem wirklichen Lebensprozeß auch die Entwicklung der ideologischen Reflexe und Echos dieses Lebensprozesses dargestellt.“

„Wie die Individuen ihr Leben äußern, so sind sie.“ (Karl Marx: Über Feuerbach, 1845/46)

**3. Frage:**

Geht die Konkrete Utopie davon aus, dass der begrenzt-beschränkte Mensch niemals alles wissen und nach seinem Bild schaffen kann? -

oder davon, dass er irgendwann alles wissen und nach seinem Bilde schaffen wird?

Beispiel: Der Physiologe Emil Du Bois-Reymond sagt 1872:

„Ignoramus et ignorabimus = Wir wissen es nicht, und wir werden es niemals wissen“.

Sein Gegenspieler, der Mathematiker David Hilbert (1862-1943) hingegen sagt:

„Wir müssen wissen, / Wir werden wissen“.

#### 4. Frage:

Will eine Konkrete Utopie ihre Vorstellung von Zusammenleben dem wirklichen Leben überstülpen oder versucht der Entwurf, die erkennbaren Zusammenhänge\* der Evolution des Seins so gut wie möglich nachzuahmen?

Solche begrenzt-erkennbaren Zusammenhänge sind u.a. die Geschäftslosigkeit,

Bedingungslosigkeit, die Ziel- und Absichtslosigkeit der Evolution des Seins. Das Sein entfaltet sich (oder nicht), WEIL es sich entfaltet (oder nicht).

#### 5. Frage:

Lässt sich die Konkrete Utopie von Reinheitsvorstellungen leiten. Sehnt sie sich nach paradiesischen Zuständen? Entwirft die Konkrete Utopie Menschenbilder und Gesellschaftszustände, die frei sein werden vom Bösen, frei von allen Übeln, frei von Gewalt und Krieg, frei von Verbrechen, frei von Ausbeutung und Unterdrückung, frei von Mangel, Armut, Krankheit und Schmerz, frei von Lüge, Untreue und Verrat?

Beispiel hierfür: „Wolf und Lamm werden einträchtig weiden und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange – ihre Nahrung ist der Staub. Nirgendwo auf meinem Heiligen Berg wird man Böses tun oder Zerstörendes, spricht der HERR.“ (Die Bibel, Jesaja 65, 25)

- oder geht der Entwurf von der Koexistenz von Reinheit und Unreinheit, von Gut und Böse, von Krieg und Frieden, von Mangel und Überfluss, von Ausbeutung und Freiheit, von Schmerz und Glückseligkeit, von Treue und Verrat aus? – also keine Erlösung von allen Übeln! – nie und nimmer!? Kein Paradies, weder im Himmel noch auf der Erden!?

#### 6. Frage: Gibt es ein richtiges Leben im falschen?

Stellt die Konkrete Utopie ein Fernziel dar, das auf dem Wege von Reform oder Revolution erreicht werden kann? - oder gibt es eine Vorwegnahme des richtigen Lebens im falschen? Kann das „richtige Leben“ unter den Bedingungen des Hier-und-Jetzt sofort, wenngleich nur stückweise, verwirklicht werden?

#### 7. Frage:

An wendet sich der Entwurf einer konkreten Utopie?

- an die gesamte Menschheit?
- an Teile der Menschheit, an Klassen, Milieus, Ethnien, Hautfarben, Geschlechter?
- an einen kleinen Rest von einzelnen Menschen, gleich welcher Herkunft und welchem Status?

.....

Ein unfertiger, verbesserungsbedürftiger Entwurfsversuch einer „Agenda Anderer Anfang“ kann angefordert werden bei: [autonomes.seminar@t-online.de](mailto:autonomes.seminar@t-online.de)

.....

Ciao, Wolfgang Ratzel